

Erfahrungsbericht:

Mein Auslandssemester an der

ESCE in Paris

(Sommersemester 2018)

Anreise & Organisation

Die Organisation und Anreise verlief im Großen und Ganzen unkompliziert und relativ einfach. Da Paris innerhalb der EU liegt, musste ich kein Visum beantragen und habe zusätzlich die Erasmusförderung erhalten.

Nachdem ich die Zusage für mein Auslandssemester bekommen habe, erhielt ich diverse Unterlagen zur Kurswahl sowie Unterstützung und Vorschläge zur Unterkunftswahl von der ESCE in Paris per Mail, die es zum Ausfüllen und zurücksenden galt. Daraufhin hat es eine Weile gedauert bis ich meinen Acceptance Letter bekommen habe doch letztendlich hat alles geklappt.

Bei der Unterkunftssuche wurde ich von der ESCE sehr gut unterstützt. Vorab habe ich Informationen zu den mit Ihnen kooperierenden Wohnheimen und einen Fragebogen zugesandt bekommen, in dem ich angeben musste, ob ich in einem Wohnheim untergebracht werden möchte und, wenn ja, in welcher Reihenfolge ich meine Prioritäten bzgl. eines Doppelzimmers, Einzelzimmers oder eigenem Appartement setze. Darauf folgte weitere E-Mails mit recht kurzen Fristen, in denen ich eine Bestätigung bekam, dass ich einen Platz im Wohnheim bekommen werde und mit Anleitung für die Anmeldung bei einem der Wohnheime sowie Termine und Fristen für Zahlungen, die man vorab leisten muss. Ich muss sagen, dass ich Anfang etwas skeptisch war, in ein Wohnheim zu ziehen. Zumal dazu kommt, dass ich einem Doppelzimmer zugeteilt wurde und man keinerlei Informationen über die weitere Person im Zimmer erhält. Allerdings bin ich so froh, dort eingezogen zu sein! Zum Einen hatte ich total Glück mit meiner Mitbewohnerin, da wir uns super verstanden haben und zum Anderen, waren sehr viele meiner Freunde und Mitstudenten im gleichen Wohnheim untergebracht, sodass man nie alleine nach Hause fahren musste, wir zusammen internationale Dinner veranstalten konnten und uns auch einfach so recht viel dort getroffen haben. Ich war im Wohnheim ‚Cité Universitaire‘ untergebracht, was quasi wie eine Art Dorf in der Stadt ist. Das Wohnheim erstreckt sich über drei Tramstationen und die Häuser dort, werden von jeweiligen Land unterstützt bzw. bezahlt. So wird beispielsweise das japanische Haus von Japan finanziert. Durch Feste und Veranstaltungen in der City lernt man auch ständig Leute außerhalb der Uni kennen. Außerdem ist das Wohnheim umzäunt und mit Securities an allen Eingängen und Zufahrten ausgestattet, sodass ich mich immer sicher gefühlt habe.

Zur Kurswahl habe ich recht spät - Mitte Dezember - die aktuellen Kurse von der ESCE erhalten und musste diese recht schnell wählen und wieder per Mail innerhalb eines Formulars zurückschicken. Da ich im fünften Semester das Praktikum meines Praxissemesters in Hamburg durchgeführt habe, war es etwas schwieriger die Fächer an der ESCE mit der Hochschule abzustimmen, da dies nicht vor Ort, sondern per Mail erfolgen musste. Da die Kurse in Paris nur vorläufig festgelegt werden konnten und der Stundenplan dann erst in den ersten zwei Wochen in der sogenannten „Add and Drop Period“ festgelegt wurde, war es aufgrund der gewählten zeitlich gleichzeitig stattfindenden Kurse etwas chaotisch in der ESCE und somit hat es etwas gedauert bis ich das Learning Agreement final ausfüllen konnte.

Die Erasmus Community der ESCE ist sehr präsent und jedes Jahr kommen etliche Austauschstudenten nach Paris. Es gibt ein sogenanntes Mentor-Programm. Jeder Student, der möchte, kann sich vorab - wieder innerhalb eines Formulars per Mail oder Facebook - für einen Mentor (einheimischer Student der ESCE) bewerben, welcher sich per E-Mail oder Facebook bei einem meldet. Er oder Sie hilft einem bei Fragen rund um die ESCE sowie bei Tipps für Paris und Trips außerhalb von Paris. Außerdem organisiert die International Organization die Orientierungswoche zu Beginn, sämtliche Parties und einige Wochenend-Trips. Dies ist einerseits eine gute Möglichkeit andere Erasmus-Leute kennen zu lernen und andererseits Kontakte mit Einheimischen zu knüpfen!

Meine Fächer

Letztendlich habe ich folgende Fächer belegt:

Französisch-Kurs: Dieser Kurs war nur von Erasmus-Studenten belegt und hat sehr viel Spaß gemacht. Am Anfang des Semesters sollte man sich anschauen, wie viele Leute im eigenen Kurs sind. Da mein Kurs mit 25 Leuten relativ voll war, war es schwierig, das Französisch aufzufrischen und zu verbessern. Ich würde empfehlen, innerhalb der Add and Drop Period in einen kleineren Kurs zu wechseln.

Spanish for Beginners: Dieser Kurs wurde nachträglich angeboten, sodass er den Kursen der Add and Drop Period „nicht im Weg steht“. Da ca. 50% meiner Mitstudenten aus spanisch-sprachigen Ländern kamen, war es toll, während des Aufenthalts in Paris, meine auch noch meine Spanischkenntnisse zu verbessern. In diesem Kurs waren sowohl Erasmus- als auch ESCE-Studenten.

Inter-Cultural Persuasive Communications: In diesem Kurs ging es um verschiedene Präsentationsmethoden und die Analyse von Auftritten aus der Sendung Shark Tank (vergleichbar mit der Höhle der Löwen). Die Note gliederte sich in vier verschiedene Teile: Mitarbeit während der Vorlesung, Final Exam (über alle Inhalte der Vorlesung inkl. Business Vokabeln), Präsentation (Analyse eines Shark Tank Auftritts) und einem Business Plan (eigenes fiktives Unternehmen gründen) mit eigener Shark Tank Präsentation.

Digital Marketing and Project Management: Dieser Kurs war zweiteilig. 50% war das Erstellen einer eigenen CV-Website und die anderen 50% war eine Projektarbeit, in der wir Programme und Methoden zum Projektmanagement untersucht haben.

Current Economic Issues: Die Vorlesung hatte verschiedene volkswirtschaftliche Punkte, die wir behandelt haben. Außerdem durften wir zusätzlich noch eigene Punkte anbringen, über die wir mehr lernen wollten und uns austauschen wollten - so hatten wir beispielsweise eine Vorlesung über Bitcoins. Die Note setzt sich hier aus 3 laufenden Tests, die während des Semesters über einzelne Vorlesungen geschrieben werden, und dem Final Exam, welches alle Vorlesungen behandelt, zusammen. Es gab zusätzlich die Möglichkeit, ein 10-seitiges Paper zuschreiben, allerdings habe ich das nicht gemacht, da die Vorlesung so spät anfang und ich das Paper dann genau in der Projektphase der anderen Fächer hätte schreiben müssen. Die Gewichtung durfte jeder selbst festlegen, wobei man den einzelnen Bereichen mindestens 25% zuteilen musste.

International Business Practices: In diesem Fach gab es ein Final Exam, welches die ganze Note ausmachte. Vorab wurde verschiedene Übungen und Gruppenprojekte zu den Vorlesungsinhalten gemacht, welche allerdings nicht benotet wurden.

Integrated Marketing: Die Vorlesungen werden abwechselnd von drei verschiedenen Dozenten gehalten. Die Note setzt sich am Schluss aus dem Final Exam - die Fragen handeln von allen Vorlesungen - und einem Gruppenprojekt zu gleichen Teilen zusammen. Bei dem Projekt sollten wir Marketingstrategien zu einem Start-up, welches von einer ehemaligen ESCE-Studentin gegründet wurde, entwickelten und innerhalb einer Präsentation darstellen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass ich mit meiner Fächerwahl sehr zufrieden war. Ich habe Fächer aus dem Undergraduated Level (Bachelor) und dem Graduated Level (Master) gewählt. Es war interessant ein Teil so viele Gruppenarbeiten zu sein.

Das Leben in Paris

Zuerst muss ich sagen, dass ich mein Auslandssemester in vollen Zügen genossen habe und, dass Paris meine erste Wahl für mein Auslandssemester war!

Die Stadt ist wunderschön und bietet alles, was man sich nur vorstellen kann. Für EU-Bürger unter 26 sind fast alle Museumseintritte frei, was uns vor allem in der Freizeitgestaltung unter uns sowie mit Besuch sehr entgegen kam. Es gibt zahlreiche Gärten und Parks, in die man sich zurückziehen oder auch mit Picknickdecke zum Ausklingen eines schönen Tages hinsetzen kann. Neben Macarons, Croissants und allem weiteren, was die französischen Pâtisseries und Restaurants zu bieten haben, gibt es superschöne Cafés in der ganzen Stadt, was jeden Sonntag oder auch jeden Tag zum Lieblingstag macht. Da die Stadt zum Teil von Touristen überfüllt ist, kann ich empfehlen sich eines der frei buchbaren Cityräder zu buchen, und früh morgens eine Fahrradtour durch die Stadt zu machen. Im Viertel La République wohnen viele junge Menschen und

es gibt unzählige Bars sowie Secret Bars, bei denen man beispielsweise erst durch den Kühlschrank eines Restaurants oder durch eine Waschmaschine gehen muss, um dort anzukommen. Im le Marais gibt es alte große Privathäuser mit Gärten, die öffentlich und nicht zu bekannt sind, sodass man auch mal ein ruhiges Fleckchen findet. Die ganze Stadt ist mit schönen Gebäuden übersät, sodass es nie einen Moment gibt, in dem man nicht weiß, was man machen soll. Die Uni ist recht nah am Eiffelturm gelegen - man steigt bei der gleichen Metrostation aus, wie, wenn man zum Eiffelturm gehen möchte -, sodass man durch einen kurzen Spaziergang auch von der Uni an die schönsten Plätze gelangt. Von der ESCE wurden tolle Trips und Ausflüge innerhalb und außerhalb Paris' organisiert, beispielsweise eine Bootstour „Bateaux Mouches“, bei der man über die Seine an Notre-Dame, etc. vorbeifährt und die Stadt so richtig genießen kann.

Paris war für mich letztendlich die perfekte Stadt für mein Auslandssemester, da es super viel bietet, sehr abwechslungsreich und zudem eine absolute Weltstadt ist!

Mein Fazit:

Paris hat mir super gut gefallen und ich bin sehr froh, mich für ein Auslandssemester dort entschieden zu haben. Auf jeden Fall werde ich in diese Stadt noch öfter zurückkehren.

Ich habe sehr viele neue Leute kennengelernt und echte Freundschaften schließen können. Während meiner Zeit dort hat sich eine richtige Erasmus-Familie gebildet, wodurch der Abschied umso schwerer war. Zudem war es eine besondere Erfahrung auf einer Fremdsprache zu studieren und über 5 Monate lang, fast nur englisch und französisch zu sprechen. Dies hat mir auf jeden Fall viel mehr Selbstbewusstsein und Sicherheit gegeben. Ich werde diese Zeit und diese wundervollen Menschen nie vergessen und mich immer daran erinnern. Ich kann euch Paris nur empfehlen und hoffe ihr werdet dort genauso eine schöne Zeit verbringen wie ich!!

Falls ihr irgendwelche Fragen habt könnt ihr mir gerne schreiben!

Email: janinaschuster1@web.de.

Salut,

Janina Schuster, 13.07.2018